

Fairtrade-Town Frankfurt am Main



Foto: TransFair e.V. / Jakub Kaliszewski

Fairtrade-Town seit 2011

Kriterien:

1. Magistratsbeschluss (Mai 2010)
2. Steuerungsgruppe (mind. 3 Personen aus Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft)
3. Fairtrade-Produkte im Sortiment (Einzelhandel und Cafés)
4. Fairtrade in öffentlichen Einrichtungen (Schulen, Vereine und Kirchen/Glaubensgemeinschaften): Produkte oder Aktionen
5. Medien, Öffentlichkeitsarbeit

Warum?

- Vorbildfunktion als Kommune
- Kaufkraft nutzen: Bund, Länder, Kommunen beschaffen für mindestens 300 Milliarden Euro pro Jahr

Koordinierungsstelle Fair Trade

- seit August 2017
- betreut Fairtrade-Town-Kampagne
- Ansprechpartnerin innerhalb der Stadtverwaltung
- Faire Beschaffung (Beratung)
- Projektentwicklung und -begleitung
- Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung



Konkrete Maßnahmen

Was?

Magistrats-Beschluss zur Beschaffung fairer und nachhaltiger Lebensmittel:
Kaffee, Tee, Zucker, Schokolade, Gebäck

Außerdem: Arbeitsschuhe, Textilien, Blumen, Bälle, Pflastersteine ...

Zusatzversorgungskasse:

Neue Anlagestrategie 2017: Investments bewertet nach Umgang mit natürlichen Ressourcen, Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung sowie beispielhafte Strukturen und Praktiken in der Unternehmensführung

Fair Trade in der Ausbildung der Stadt Frankfurt am Main:
Vermittlung des Themas in allen Ausbildungs- und Studiengängen